

„Der Trauer ein Zeichen setzen“ – Rückzugsorte im Urlaub, Beispiel Juist

(Juist, Oktober 2016) Ein Urlaub ist für Trauernde fast ebenso belastend wie der allgemein als Trauermonat bekannte November. Rund herum herrscht in der Ferienzeit Trubel und Heiterkeit, so dass Trauernde unbedingt ruhige Orte brauchen, um eine Weile in sich gehen zu können. Traditionell bieten Kirchen solche Möglichkeiten, doch in den letzten Jahren hat die Zahl der Konfessionslosen zugenommen und es ist gut, wenn auch im Urlaub konfessionsunabhängige Rückzugsorte angeboten werden.

Auf der Nordseeinsel Juist gibt es eine große evangelische und eine kleinere katholische Kirche. Schon früh hat die vor zehn Jahren gegründete gemeinnützige Bürgerstiftung der Insel, die Juist-Stiftung, das Problem erkannt und sich das Gedenken an Verstorbene zur Aufgabe gemacht. 2008 wurden zwei Stelen zum Gedenken an auf See Gebliebene auf den beiden Inselriedhöfen aufgestellt. Der jüngst verstorbene Architekt und Künstler Dieter Rother gestaltete eine wellenartige Skulptur und die Tafel "... kumm to uns op de See!".

Auf dem Friedhof an der Inselkirche wurde ein Feld für anonyme Bestattungen angelegt. Vorstandsmitglied Dieter Brübach begründet: "Die Hinterbliebenen kommen natürlich dem Wunsch von Verstorbenen nach anonymer Bestattung nach. Doch später stellen sie und die trauernden Freunde fest, dass ihnen ein Bezugspunkt fehlt. Wir haben deshalb zusätzlich eine Stele für kleine Andenkentafeln aufgestellt."

In Zusammenarbeit mit der Inselgemeinde und Fuhrunternehmern wurde 2014 auch auf dem zweiten Friedhof ein Urnenfeld angelegt. "Gerade die Abgeschiedenheit des Dünenfriedhofs am Rande des Ostdorfs lädt Trauernde zur Besinnung und zum Andenken ein", erläutert Brübach. Positives Echo kam seitdem nicht nur von Juistern sondern vor allem auch von Gästen.

So sind auch mehr als die Hälfte der Stifter der Juist-Stiftung Gäste, die vom Festland kommen. Inka Extra, die Vorsitzende der Juist-Stiftung betont, wie wichtig Anregungen zu solchen Aktionen für die Bürgerstiftung sind: "Neben Geld- und Zeitstiftungen sind Ideenstiftungen ein wichtiges Kapital für uns". Bundesweit informiert die Webseite www.juist-stiftung.de über den Einsatz des gestifteten Kapitals. Auch die Bürgerstiftungen von Borkum und Norderney wollen den Gästen eine stärkere Bindung ermöglichen. Alle Bürgerstiftungen der ostfriesischen Inseln zeichnet aus, dass sie das Qualitätssiegel der Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen tragen, weil sie die „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“* überprüfbar einhalten.

Inka Extra von der Juist-Stiftung wünscht sich zudem, dass noch mehr Urlauber die Sehnsucht auf den nächsten Urlaub am Lieblingsort durch Engagement in der Heimat lindern: „Sicher gibt es auch zuhause genug Anlässe, an eine Bürgerstiftung am Urlaubsort zu denken. Wir freuen uns, wenn Jubiläen oder andere frohe und auch traurige Anlässe zum Sammeln genutzt und die Erlöse zugestiftet werden. Nachhaltiger kann Urlaub eigentlich nicht sein.“

(413 Wörter, 2962 Zeichen)

Kontakt und weitere Informationen:

Fotos und Text: www.juist-stiftung.de/service → „Infomaterial und Sonstiges“
eMail: presse@juist-stiftung.de
Telefon: 04935 216 (Vorstandsvorsitzende Inka Extra)
Postanschrift: Juist-Stiftung, Postfach 13 26, 26571 Juist

* 10 Merkmale einer Bürgerstiftung:

<http://www.stiftungen.org/de/verband/projekte/initiative-buergerstiftungen.html>